

Wie kommt der Stockheimer Landmarkt gut in die Zukunft?

Diese Frage stellt sich mir nun nach 125 Jahren in der 4. Generation als Besitzerin des Stockheimer Landmarktes. Doch aufgeben ist für mich keine Option – ich habe mich schon auf die Suche nach einer Möglichkeit gemacht, wie ich das Geschäft in Stockheim in Zukunft erfolgreich weiterführen kann.

Dabei bin ich auf „gemeinschaftsbasiertes Wirtschaften“ gestoßen. Und habe mir hierzu professionelle Hilfe bei der Organisation „MYZELIUM“ geholt.

1. Was genau ist gemeinschaftsbasiertes Wirtschaften?

Gemeinschaftsbasiertes Wirtschaften bedeutet, dass ein Laden und seine Kundschaft **Verantwortung miteinander teilen**. Statt allein auf wechselnde Marktbedingungen zu reagieren, trägt eine Gemeinschaft von Menschen den Laden bewusst mit – durch regelmäßiges Einkaufen, finanzielle Beiträge oder unterstützende Tätigkeiten.

So entsteht ein Ort, der sich langfristig halten kann und nicht von steigenden Kosten oder unsicheren Umsätzen abhängig ist.

Die Idee lässt sich so zusammenfassen:

Gemeinschaft statt Kundschaft - Solidarität statt Konkurrenz - Mitverantwortung statt blinden Konsums.

Ganz wichtig: Alle Menschen sind weiterhin willkommen. Egal ob Mitglied oder nicht – Wir freuen uns wie bisher über alle Menschen, die zu uns kommen, unsere Produkte und unser Engagement wertschätzen und bei uns einkaufen.

2. Wer ist der Stockheimer Landmarkt?

Der Stockheimer Landmarkt, das sind PATRICIA STELZER und Ihr Team. Hier bekommen Sie in familiärer Atmosphäre nicht nur alles für den täglichen Bedarf, sondern auch vieles was sie hier nicht erwarten.

Wir stehen für einen Laden, der verlässlich zur Nahversorgung beiträgt, Menschen zusammenbringt und regionale Produkte sichtbar macht. Und mehr noch: Wir sind ein Ort der für Begegnung, Austausch und regionale Verbundenheit steht.

3. Wer sind die Regionalfreunde?

Regionalfreunde, sind Menschen, die den Stockheimer Landmarkt mit einem regelmäßigen Beitrag unterstützen – sei es über ein Einkaufsguthaben, einen solidarischen Beitrag oder/und praktische Mithilfe.

Sie übernehmen einen Teil der Verantwortung dafür, dass wir bestehen bleiben und uns weiterentwickeln können. Sie sind sich ihrer wichtigen Rolle bewusst und gestalten so aktiv die lokale Versorgungsstruktur in Stockheim mit.

4. Warum werden Regionalfreunde gesucht?

Durch gestiegene Kosten und hohe Belastungen im Lebensmitteleinzelhandel ist es für kleine Läden kaum noch möglich, allein wirtschaftlich stabil zu bleiben. Somit braucht es „Regionalfreunde“, die die Dinge tatkräftig anpacken, Lokales liebevoll unterstützen und gemeinsam neue Wege mit uns gehen.

5. Wie sieht der Beitrag der Regionalfreunde aus?

Der Beitrag besteht aus drei möglichen Elementen:

∞ Das **monatliche Einkaufsguthaben**:

Damit wird der Monatseinkauf im Voraus bezahlt.

- Das schafft Luft für Warenbestellungen, die wir oft schon im Voraus bezahlen. Zudem sind die Margen in der Lebensmittelbranche sehr eng bemessen. Mit deinem Beitrag haben wir einen Puffer, der uns Flexibilität für den Markt bringt und die Liquidität sichert.
- Einkaufen ist somit ohne Karte und Bargeld möglich
- Spontaneinkäufe sind einfacher

∞ Der **monatliche solidarische Beitrag**:

Ein frei wählbarer Monatsbeitrag, der uns hilft:

- die Ware günstiger zu verkaufen, da die Kosten nicht mehr nur über den Preisaufschlag auf den Einkaufspreis finanziert werden
- den Stockheimer Landmarkt als Nahversorgung zu erhalten
- Arbeitsplätze (in Stockheim) zu schaffen und zu erhalten
- faire Löhne zu ermöglichen
- regionale Landwirtschaft zu unterstützen
- Reparaturen und unvorhergesehene Kosten abzufedern
- Menschen mit weniger Geld zu ermöglichen, Teil der Gemeinschaft zu werden.

∞ Der **handwerkliche oder praktische Beitrag**:

Tatkräftig Anpacken beispielsweise beim Putzen, Schneeräumen, der Homepagepflege, den Sozialen Medien oder bei Reparaturen.

Dieser Beitrag hilft uns Kosten zu senken und stärkt zugleich das Miteinander.

6. Wie hoch ist der solidarische Beitrag?

Der monatliche Beitrag ist ab 10€ frei wählbar. Jeder Beitrag hilft und zählt.

Ein Soli-Beitrag ist notwendig, weil unser Laden wirtschaftlich sehr knapp kalkuliert. Anstatt die Preise für alle Menschen im gleichen Maße zu erhöhen, teilen wir die Verantwortung solidarisch. Das heißt: Jede Person gibt das, was möglich ist – so bleibt die Ware im Laden für alle unsere Kunden bezahlbar. Das hält den Laden lebendig und für alle geöffnet.

7. Wie hoch ist der Einkaufs-Beitrag?

Die Regionalfreunde beobachten bewusst ihre wöchentlichen Einkäufe und entscheiden sich für eine der folgenden Stufen, oder einen frei wählbaren Betrag ab 15€ pro Woche

- Brotzeit-Guthaben: 15 € pro Woche (= 60 € im Monat)
- Einkaufskorb-Guthaben: 50 € pro Woche (= 200 € im Monat)
- Wocheneinkauf-Guthaben: 100 € pro Woche (= 400 € im Monat)

Der Beitrag wird monatlich per Lastschrift eingezogen (am 28. des Vormonats), damit wir verlässlich planen können und der Betrag ab dem 1. des Folgemonats auf dem Kundenkonto verfügbar ist. Beim Einkaufen ist dann weder Bargeld noch eine EC-Karte notwendig.

8. Was habe ich als Kunde davon?

- ∞ Du sicherst durch Deinen Einsatz den **Erhalt des Stockheimer Landmarktes** und somit auch die **Grundversorgung vor Ort**.
- ∞ Die Ware bleibt im Preis attraktiv, da die Kostenerhöhung nicht mehr auf die einzelnen Produkte aufgeschlagen wird.
- ∞ Du **sparst Zeit und Spritkosten**, da Du nicht extra in die Stadt zum Einkaufen fahren musst.
- ∞ Du kannst **spontane Einkäufe** machen, falls Dir mal was ausgeht, z. B. Butter, Sahne, Brot usw. und das ohne großen Aufwand.
- ∞ Deine **Kinder können selber zum Einkaufen kommen** und lernen so schon sich alleine etwas zuzutrauen.
- ∞ Du bekommst **lokale Produkte** und unterstützt so gleichzeitig Landwirte und Firmen aus der Umgebung
- ∞ Du wirst im Stockheimer Landmarkt **wertgeschätzt** und es wird auf **Deine Bedürfnisse** eingegangen.
- ∞ Du hast auf Deinem **Kontoauszug nur eine Abbuchung** für den Stockheimer Landmarkt was sich, unter Umständen, auch auf deine Kontogebühren auswirkt
- ∞ Du brauchst beim Einkaufen **weder Bargeld noch eine Karte**.
- ∞ Du wirst **Teil einer Gemeinschaft**, die die guten Werte wiederaufleben lässt und wo Du Dich einbringen kann.
- ∞ Du stärkst die **Dorfgemeinschaft**, da der Laden ein sozialer Treffpunkt, wo sich Menschen begegnen, austauschen und in Kontakt bleiben.
- ∞ Du trägst dazu bei, **Arbeitsplätze in Stockheim** zu erhalten, das stärkt die wirtschaftliche Stabilität
- ∞ Du trägst zur Attraktivität Stockheims bei, da eine **funktionierende Infrastruktur** einen Ort lebendig hält.
- ∞ Du trägst aktiv zum **Umweltschutz** bei, da weniger Fahrten mit dem Auto auch eine geringere CO₂-Emission bedeuten.

9. Wie werde ich ein Regionalfreund?

Ganz einfach: Vereinbarungsformular ausgefüllt abgeben und los geht's. Das geht jederzeit ab dem 15. Februar 2026 – egal, ob gerade eine Beitragsrunde ansteht oder nicht.

Die Regionalfreunde-Vereinbarung kannst du entweder:

- beim Beitragsabend abgeben
- im Stockheimer Landmarkt abgeben
- oder per E-Mail mit dem Betreff Regionalfreunde an stockheimer.landmarkt@gmx.de senden

Was uns richtig hilft? Wenn du von Anfang an dabei bist!

Gib uns spätestens bis 28. Februar 2026 Deinen vollständig ausgefüllten Mitmach-Zettel ab und/oder komm zu unserem 1. Beitragsabend am 2. März 2026 um 18 Uhr in den Stockheimer Landmarkt. Das wird ein ganz besonderes Erlebnis für uns alle.

10. Was ist der Beitragsabend?

Beim Beitragsabend beginnen wir unsere gemeinsame Reise.

Anders als im allgegenwärtigen Marktmodell setzt gemeinschaftsbasiertes Wirtschaften auf ein vertrauensvolles Miteinander, in Transparenz und langfristigen Beziehungen. Wir legen dort unsere monatlichen Betriebskosten offen und sammeln anonym die Beiträge aller Regionalfreunde ein.

In mehreren Runden nähern wir uns einer Gesamtsumme an, die dem Stockheimer Landmarkt Sicherheit gibt. Unser Ziel ist, einen möglichst großen Teil unserer Kosten im Voraus zu finanzieren, damit wir mit Planbarkeit und einem gestärkten Rücken weiter machen können.

11. Muss ich was unterschreiben?

Ja, eine Regionalfreunde -Vereinbarung und ein Lastschriftmandat für die monatlichen Einzüge. Falls Du schon ein Lastschriftmandat hast, wird dies integriert (bitte hier Deine Kundennummer angeben)

12. Ich kaufe mehr ein, als mein monatlicher Einkaufsbeitrag ist, wie mache ich das?

Darüber freuen wir uns natürlich sehr. Das ist dann ein ganz normaler Einkauf, der mit EC-Karte oder bar bezahlt wird. Die Beitragshöhe kann dann auch angepasst werden – sprich uns einfach an.

13. Ich kaufe weniger als meinen Einkaufsbeitrag ein, wie mache ich das?

Ja das geht, aber gern nur in Ausnahmefällen. Du kannst dein Guthaben bis zu drei Monate mitnehmen, danach kommt das Guthaben dem Stockheimer Landmarkt als "Gemeinschafts-Beitrag" zugute. Denn für die Grundidee des Solidarischen Einzelhandels ist der Einkauf im Laden entscheidend. Deine Einkaufszusage zu Beginn des Monats trägt nur dann ihre Früchte, wenn du im Laden bist und dich bewusst für unsere Produkte, unsere Vision und für unser Team entscheidest. Das ist die Transformation, die uns gemeinsam voranbringt.

14. Was ist, wenn ich länger im Urlaub oder nicht Vorort bin?

Das Einkaufsguthaben kann in dieser Zeit gerne an Nachbarn, Verwandte, Haussitter, Blumengießer usw. weitergegeben werden. Diese freuen sich bestimmt darüber.

15. Was mache ich bei Umzug?

Auch hier gibt's eine Lösung, falls die Mitgliedschaft nicht „vererbt“ werden kann – sprich uns einfach darauf an.

16. Muss ich als Mitglied zu Veranstaltungen kommen?

Nein, aber wir freuen uns über Dein Dabeisein.

17. Können dann nur noch Regionalfreunde in Stockheimer Landmarkt einkaufen?

Nein, natürlich nicht. Der Stockheimer Landmarkt bleibt weiterhin für alle da. Wir freuen uns über alle, die sich für den Einkauf bei uns entscheiden.

18. Sind die Regionalfreunde ein Verein oder eine Genossenschaft?

An unserer Rechtsform ändert sich nichts.

Ihr vertraut uns bereits, dass wir unsere Arbeit gut machen und genau das wollen wir in Zukunft auch tun – nur mit mehr Sicherheiten.

Wir haben uns verschiedene Strukturen und Mitgliederkonzepte angeschaut und sind zu dem Schluss gekommen:

Das Einkaufen so einfach wie möglich zu machen – ohne Versammlungen, Sitzungen, Ämter und vor allem, ohne dass ihr noch zusätzliche Arbeit bei uns übernehmen müsst. Im Austausch sind wir sowieso, das handhaben wir ja schon immer so.

19. Muss ich als Regionalfreund aktiv werden?

Wenn du dich entscheidest, ein Regionalfreund zu werden, bist du bereits aktiv. Denn du gibst uns als regionaler Markt finanzielle Sicherheit.

Natürlich ist es schön, wenn das gemeinschaftsbasierte Wirtschaften auch zu einer tatkräftigen Gemeinschaft führt.

Die Regionalfreunde sind das, was wir daraus machen. Wenn du regelmäßig einkaufen kommst, ist das genauso gut, wie wenn Du uns mit Deiner Tatkraft und Deinen Talenten unterstützt.

Uns ist es wichtig, dass sich niemand dazu genötigt fühlt und beim Mithelfen Freude hat.

20. Wie lange ist meine Regionalfreunde – Zusage gültig?

Die Regionalfreunde -Vereinbarung läuft zunächst 6 Monate und verlängert sich automatisch um weitere 12 Monate. Wir blicken dann nach 6 Monaten gemeinsam auf das letzte Jahr zurück und legen euch die neuen Bedürfnisse und Kosten des Stockheimer Landmarktes offen.

Jeder Regionalfreunde -Beitrag bedeutet für uns Sicherheit und Planbarkeit.

Deshalb zählen wir auf die Kontinuität für unsere Planung.

Falls sich deine Lebensumstände ändern oder du mehrere Monate weg sein wirst, kannst du natürlich jederzeit mit uns reden und wir werden gemeinsam eine Lösung finden.

Wir wollen, dass alle zufrieden sind und ihren Teil der Verantwortung tragen.

21. Kann ich auch kündigen?

Eine Kündigung ist einen Monat im Voraus schriftlich einzureichen.

22. Was verbirgt sich hinter MYZELIUM?

Das MYZELIUM ist ein Netzwerk, das Läden wie den Stockheimer Landmarkt in ihrem Wandel begleitet – mit Wissen, Erfahrung, Austausch und Ressourcen.

Es verbindet Menschen und Unternehmen, die Wirtschaft gemeinschaftsbasiert, solidarisch und lebendig gestalten wollen.

**Uns alle verbindet der Wunsch nach Veränderung, nach einer Wirtschaft,
die auf Beziehung basiert und dem Leben dienlich ist. Also legen wir los.**